Biotopname
Salzbeeinflußter Röhricht-Ried-Komplex östlich Schwanbeck

X X

TK10 0403 - 242 - **Biotop-Nr.** 4015

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Flußtalmoor/Torf

Naturraum 401 Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	97	0099
Größe in ha	20	2989
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Nordwestmecklenburg

Gemeinde / Stadt
Dassow, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
02030

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	VRL	VGR	KVR	KGD	VRW	VRP				UMA
%	45	15	15	10	10	5				

Vegetationseinheiten
Schilflandröhricht, Sumpfseggenried, Waldsimsenried, Strandaster-Schilfröhricht, Rotschwingel-Straußgras-Salzwiesenbrache, Wasserschwadenröhricht, Schilfröhricht

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Großer Komplex, der aus Schilflandröhricht und Seggenrieden sowie salzbeeinflußten Röhrichten und Staudenfluren besteht;
Die gesamte Fläche ist mehr oder weniger stark durch das Salzwasser des Dassower Sees beeinflußt.
Halophyten treten auf der gesamten Fläche eingestreut auf.
Durch die fehlende Nutzung sind kleine Teile der Fläche bereits von Schilfröhrichten eingenommen.
Im Nordwesten kommen noch am Rand im mineralischen Boden genutzte Salzwiesenreste vor, auf denen die Anzahl der Halophyten höher ist.
Die Biotopfläche sollte einer extensiven Nutzung zugeführt werden, um den Artenbestand zu erhalten bzw. zu entwickeln.
Im Westen grenzt eine Kopfbaumreihe mit ausgeprägter Strauchschicht an. An diese grenzt im Westen intensiv genutzter Acker an.

verwendete Unterlagen:
Pflege- und Entwicklungsplan für das NSG Stepenitz-Maurine-Niederung; GUT 1993

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
X	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YLS

keine Gefährdung

Empfehlung
ZMM ZMB

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0403 - 242	- 4015

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
	g	wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
	g	Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
k		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
k		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
k		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
	g	Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera	Alopecurus geniculatus	Angelica archangelica	<u>Aster tripolium</u>
Calamagrostis canescens	Calystegia sepium	Carex acutiformis	<u>Carex disticha</u>
Carex riparia	Deschampsia cespitosa	Epilobium hirsutum	Festuca rubra
Glyceria maxima	<u>Juncus gerardii</u>	Mentha aquatica	Phalaris arundinacea
<u>Plantago maritima</u>	Poa palustris	Ranunculus repens	Schoenoplectus tabernaemontani
Scirpus sylvaticus	<u>Triglochin maritimum</u>		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alopecurus pratensis	<u>Angelica sylvestris</u>	Bolboschoenus maritimus	Caltha palustris
Carex paniculata	<u>Carex vulpina</u>	Cirsium oleraceum	Cirsium palustre
Epilobium palustre	Eupatorium cannabinum	Glyceria fluitans	Holcus lanatus
Iris pseudacorus	Juncus effusus	Juncus inflexus	Lotus uliginosus
<u>Oenanthe fistulosa</u>	Peucedanum palustre	Plantago lanceolata	Poa pratensis
Sonchus palustris	<u>Triglochin palustre</u>	Urtica dioica	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 24.11.1997

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Bauer

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0